



Dokumentation 2004

## Inhaltsverzeichnis

Allgemeiner Teil	
1. Ausgangslage.....	3
2.1. Trägerorganisation Norderstedt lernt e.V. ....	3
2.2. Das Bildungsnetzwerk .....	5
2.3. Teilnetzwerke und Projektkonferenz .....	5
2.4. Liste der Kooperationspartner sowie durch „Letter of intent“ .....	6
Umsetzung.....	7
1. Kurzbeschreibung des Projektes .....	7
1.1. konkrete Projektziele.....	7
1.2. Kurzzusammenfassung des Entwicklungsstandes .....	7
2. Entwickelte Maßnahmen .....	8
2.1. Aufsuchende Bildungswerbung Migrant/innen .....	10
2.2. Kompetenzanalyse und Kompetenzberatung.....	10
2.3. Experimentier- und Lernwerkstatt.....	12
2.3.1. PCafe für Frauen und Senior/innen .....	12
2.3.2. Offene Stunde am PC für Senior/innen – Spaß und Freude am PC ...	13
2.3.3. Das "Lernbüro für Norderstedts Senior/innen" .....	13
2.4. Neue Medien / e-Learning .....	14
2.6. Neue Projekte für Jugendliche .....	15
2.6.1. Für meine Stadt pack ich mit an: .....	15
2.6.2. MACH-BAR-TOUR": Keine Macht den Alcopops"! .....	15
2.7. Bildungsfernsehen.....	16
2.8. Projektstart im Teilnetz SeniorInnen: Die Erinnerungswerkstatt .....	16
3. Regionale Vernetzung durch die Teilnetze.....	17
3.1. Teilnetz Frauen .....	17
3.2. Teilnetz Jugendliche .....	17
3.3. Teilnetz Lehrer- und Ausbilder/innen .....	18
3.4. Teilnetz Migranten .....	19
3.5. Teilnetz Senioren .....	20
4. Perspektive und Nachhaltigkeit .....	20



## Allgemeiner Teil

### 1. Ausgangslage

#### Bevölkerung

1970 mit 55.000 Einwohnern gegründet, erfüllt Norderstedt heute die Funktion eines gesunden Mittelzentrums mit einem Einzugsgebiet für gut 150.000 Menschen. Mit mehr als 74.000 Einwohnern ist Norderstedt nach der Landeshauptstadt Kiel und den kreisfreien Städten Lübeck, Flensburg und Neumünster heute die fünftgrößte Stadt in Schleswig-Holstein. Die Region Südschleswig-Holstein umfasst einen städtischen Raum, indem etwa 450.000 Menschen leben und arbeiten.

#### Wirtschaft

Im Bereich Norderstedt/Segeberg sind etwa 5000 Betriebe angesiedelt mit ca. 40.000 Beschäftigten. Die hiesige Unternehmenslandschaft ist durch einen ausgewogenen Mix von überwiegend mittelständischen Unternehmen aus den Bereichen Telekommunikation, EDV, Dienstleistungen, Logistik, Großhandel, Medizintechnik, Lebens- und Genussmittel, Fahrzeug- und Maschinenbau, Kunststoffe, Papier und Papierverarbeitung sowie Druck geprägt. Darüber hinaus sind in Norderstedt, neben dem breiten Mittelstand, auch namhafte Großunternehmen vertreten.

### 2. Norderstedt lernt e.V.

Der Verein nutzt verschiedene Räumlichkeiten in der Stadt Norderstedt, u.a. zwei Büros: Das Büro in der Rathauspassage<sup>1</sup> mit Publikumsverkehr den Pavillon Am Böhmerwald für das Lernbüro, dazu stellen Kooperationspartner Räume zur Verfügung wie z.B. PC-Räume bei adasoft sowie zwei Räume beim DRK, die zu dem PCafe umgebaut werden. Durch die Lage des Netzbüros und die Schaufenster ist jederzeit einsehbar, ob das Büro besetzt ist. Der Zugang ist offen.

#### 2.1. Trägerorganisation Norderstedt lernt e.V.

Der Lernverbund Norderstedt/Segeberg wird getragen durch private Unternehmen sowie durch öffentliche Institutionen der Region Norderstedt. Für die Durchführungsphase wurde am 26. August 2002 der Verein "Norderstedt lernt e.V." lt. § 21 BGB als Trägerverein des Projektes Lernverbund Norderstedt/Segeberg gegründet.

Die Satzung beschreibt die Vereinsziele folgendermaßen:

1. Zweck des Vereins ist die Förderung der Bildungszusammenarbeit in Norderstedt.

---

<sup>1</sup> Die Rathauspassage in Norderstedt ist nicht ausschließlich Rathaus, sondern sie entspricht eher einem Stadtzentrum. In der Passage befinden sich ebenfalls die VHS, Das Forum (Theatersaal und Restaurant), Die Stadtbibliothek, mehrere Vereine wie z.B. auch Norderstedt lernt e.V.



2. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Durchführung des Projektes „Lernverbund Norderstedt“ sowie die Anregung und Realisierung von Projekten der Zusammenarbeit der an Bildungsfragen interessierten und beteiligten Personen, Einrichtungen und Betriebe.

#### Der Vorstand

- Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote (Vorsitzender)
- Peter Schmitt (Peter-Schmitt-Training, Stellv. Vorsitzender) seit 8/04
- Claus Hames
- Regina Heim (Frauenhaus Norderstedt) seit 8/04
- Otto Marquardt (Berufliche Schulen)
- Erster Stadtrat Dr. Harald Freter
- Klaus Bostelmann (Volkshochschule Norderstedt)

Der Verein hat ein Netzwerkbüro in der Rathauspassage mit Schaufenster zum Marktplatz. Für die Umsetzung stehen vier hauptamtliche Teilzeitkräfte zur Verfügung und viele Ehrenamtliche im Bereich der Arbeit mit den Seniorinnen und Senioren. Die Mitarbeit der anderen Netzwerkpartner erfolgt größtenteils im Rahmen ihrer Arbeit, z.T. auch über Auftragsvergabe. Die Vereinsgeschäftsführung erfolgt ehrenamtlich durch die Leitung der Volkshochschule Norderstedt.

#### Der Beirat

Zur Unterstützung der Projektkoordination und der wissenschaftlichen Begleitung sieht die Vereinssatzung einen Beirat vor.

#### Beiratsmitglieder:

- Erster Stadtrat Dr. Harald Freter (Vorsitzender)
- Birca Behling (Wirtschaftsministerium des Landes Schleswig-Holstein)
- Sabine Maletz-Diestelkamp (Weiterbündungsverbund des Kreises Segeberg)
- Nils Neumann (Norderstedt Marketing e.V.)
- Ursela Peters (Gleichstellungsstelle der Stadt Norderstedt).

#### Dem Beirat kommen laut Satzung Aufgaben zu:

Beratung bei der Konzeption der fachlichen und inhaltlichen Begleitung und Betreuung der Kommunikation der Projektergebnisse in die Norderstedter Öffentlichkeit sowie Beratung und Mitarbeit bei Aufgaben der Dokumentation

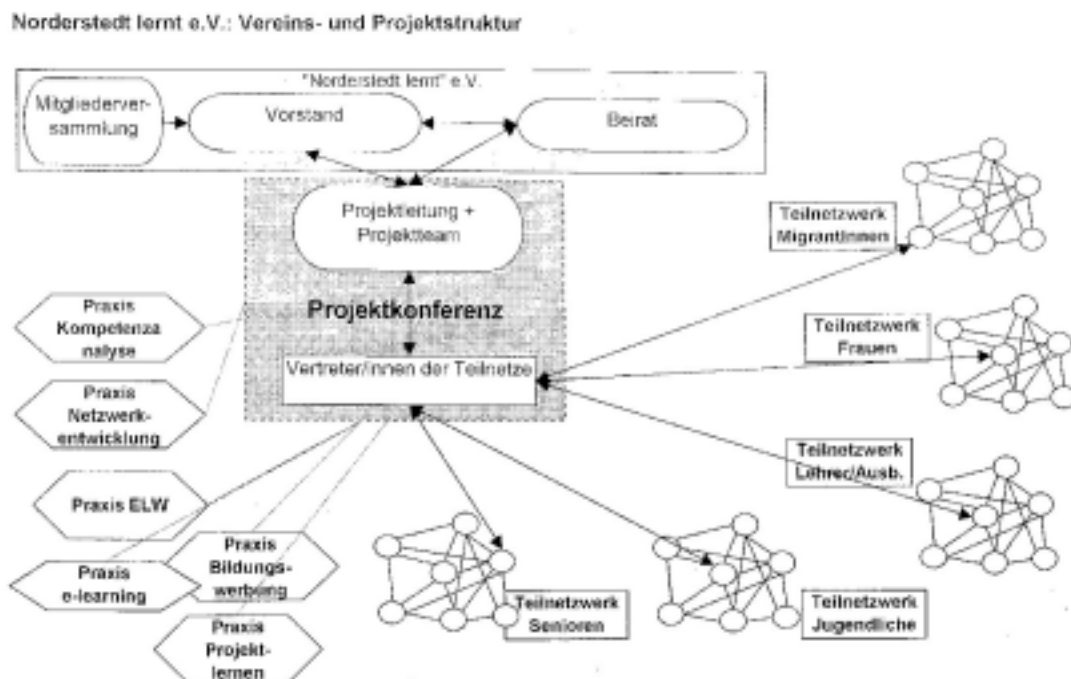
#### Besonderheiten / Schwierigkeiten / Lösungen:

- Aus der Erkenntnis heraus, dass es ungünstig zu sein scheint den Namen des Vereins Norderstedt lernt und das Projekt Lernverbund Norderstedt in der Öffentlichkeit klar zu kommunizieren beschließt die Mitgliederversammlung im Sommer 2004 eine strategische Neuausrichtung.

- Die Mitgliederversammlung beauftragt Norderstedt lernt zu einer Neuausrichtung bei der Projektnamen und Vereinsidentität wieder hergestellt werden. Die Neuausrichtung ändert nichts an der grundsätzlichen Vereinstruktur, aber die Aufgaben werden neu besetzt. Die wesentlichen Ebenen der Neuausrichtung sind:

- Gestaltung einer Vereinsstruktur mit der Anforderung eines „Qualitätsnetzwerkes“
- Re-Design (vom „Lernverbund“ zu „Norderstedt lernt“)
- Aufbau eines Internet-Bildungsportals (als Lernprojekt)

## 2.2. Das Bildungsnetzwerk



26.03.04

Struktur NL LV.xls / Grundstr.

## 2.3. Bildungsbereichsübergreifende Kooperation: Teilnetzwerke und Projektkonferenz

Die Zielgruppen des Lernverbundes Norderstedt sind Frauen, Jugendliche, Lehrer- und Ausbilder/innen, Migrant/innen und Senior/innen. Kooperationspartner sind daher vor allem Personen, Einrichtungen und Träger aus verschiedenen, zu den genannten Zielgruppen affinen, voneinander in der Regel aber getrennten (Bildungs-)Bereichen.

Im achtwöchigen Turnus treffen sich die für die jeweilige Zielgruppe aktiven Kooperationspartner zu Teilnetzwerk-Konferenzen, auf denen Lernprojekte sowie –Methoden geplant und gesteuert werden. Im

Rotationsverfahren gewählte Vertreter der Teilnetzwerke nehmen an der nachfolgenden Projektkonferenz teil, berichten dort über Projekt- und Methodenverläufe bzw. –Ergebnisse und diskutieren insbesondere bildungsbereichsübergreifende Fragen.

Die im Lernverbund tätigen Netzwerkakteure agieren über ihre jeweiligen Bereichs- und Organisationsgrenzen hinweg. Über Projektkonferenzen, Workshops, Netzwerkevents, gemeinsame Marketingaktivitäten und vorrangig die gemeinsame Umsetzung der Angebote zum lebenslangen Lernen sind die Kooperationspartner unmittelbar und wesentlich mit dem Netzwerk verbunden. Die Mitwirkung an der Projektarbeit erforderte bei einigen Netzwerkpartnern ein Umdenken und Umsteuern oftmals zweidimensional angelegter Denk- und Handlungsweisen. Das Netzwerk ist seit Bestehen kontinuierlich gewachsen, lediglich ein Kooperationspartner hat das Netzwerk verlassen. Hinzugekommen ist u.a. das Deutsche Rote Kreuz, das sich aktiv in das Netzwerk einbringt. Einen besonderen Anklang bei den Netzwerkpartnern fand ein im Dezember 2003 durchgeführter „Netzwerktag“, in dessen Verlauf die Stärken der einzelnen Partner und die weiter geplanten Projekte thematisiert wurden.

#### **2.4. Liste der Kooperationspartner sowie durch „Letter of intent“ tätigen Netzwerkpartner**

- Abacus Learning Systems
- Adasoft e.V. Frauencomputerschule
- Arbeitsamt Elmshorn
- Arbeitsamt Norderstedt
- AWO
- Beratungsstelle Frau&Beruf
- Berufliche Schulen des Kreises Segeberg
- Dekra Akademie GmbH
- Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein Norderstedt
- Ev. Familienbildungsstätte
- Frauenhaus Norderstedt
- Gerhard-Bruhn-Altenpflegeschule
- Gymnasium Harksheide
- Hauptschule Falkenberg
- IVY-Group
- Jugendaufbauwerk des Kreises Segeberg
- JUZ Glockenheide
- Kreisjugendamt Segeberg
- Migrationberatungsstelle
- Muku Buschweg
- Mütterzentrum Norderstedt e.V.
- noa4
- NOWI e.V.
- Peter Schmitt-Training&Beratung

- Polizei Norderstedt Mitte (Kriminalpräventiver Rat)
- Stadtbildstelle Norderstedt
- Stadtbücherei Norderstedt
- Stadtmuseum Norderstedt
- Training nach Maß
- UBS Gruppe/E4L
- Universität der Bundeswehr
- VHS Norderstedt
- VHS Norderstedt Bereich Grundbildung
- wilhelm.tel. GmbH

Darüber hinaus konnten viele Ehrenamtliche gewonnen werden, die aktiv im Netzwerk mit:

- in der Betreuung der Offenen Stunde am PC für senior/innen
- im PCafe
- in der Erinnerungswerkstatt
- Bei der Erstellung und Erarbeitung des Bildungsportals

## Umsetzung

### 1. Kurzbeschreibung des Projektes

#### 1.1. konkrete Projektziele

- Durchführung von Veranstaltungen für die Akteure des Netzwerkes zur Festigung des Netzwerkes
- Entwicklung und Umsetzung von Projekten, wie die aufsuchende Bildungswerbung, die Kompetenzanalyse, der Lernwerkstatt, mit den Teilnetzen
- Kommunikation von Zwischenergebnissen in die Öffentlichkeit/Fachöffentlichkeit
- Umsetzung von PR und Marketingmaßnahmen, die sowohl das Projekt der lernenden Regionen bekannt machen, als auch für das lebenslange Lernen werben sollen
- Strategische Neuausrichtung erarbeiten und kommunizieren

#### 1.2. Kurzzusammenfassung des Entwicklungsstandes

Der Entwicklungsstand des Projektes „Lernverbund Norderstedt“ wird sowohl hinsichtlich der Netzwerkentwicklung als auch hinsichtlich der inhaltlich-methodischen Zielsetzungen positiv bewertet.

Zur nachhaltigen Erreichung der Vision des lebenslangen Lernens und eines Netzwerkes für Bildungszusammenarbeit in Norderstedt wird derzeit eine strategische Neuausrichtung des Lernverbund bzw. seines Trägervereins „Norderstedt lernt e.V.“ angestrebt.



Die fortlaufende Arbeit in den noch jungen Projekten festigt diese. Sichtbar wird dies an den steigenden Besucherzahlen und an Nach- und Rückfragen im Netzwerkbüro. Einige Projektideen werden jedoch nicht so angenommen, wie ursprünglich vermutet. So findet das Projekt e-Learning bzw. die Idee zwar Anklang bei Firmen und Lehrer/innen und Einzelpersonen, jedoch lässt sich im weiteren Verlauf keine Teilnehmer/innengruppe zusammenstellen. Näheres unter 2.4. (S. 12).

Die gemeinsame, als Lernprojekt organisierte Erarbeitung eines Online-Bildungsportals<sup>2</sup> erweist sich dagegen als äußerst produktiv. Die Identität der Beteiligten mit dem Netzwerk und dem Verein nimmt zu. Darüber hinaus erweist sich die Seite als Imagegewinn für den Verein als auch für seine Nutzer.

Hinsichtlich der inhaltlichen Schwerpunkte sollen während der restlichen Projektlaufzeit folgende Schwerpunkte gesetzt werden:

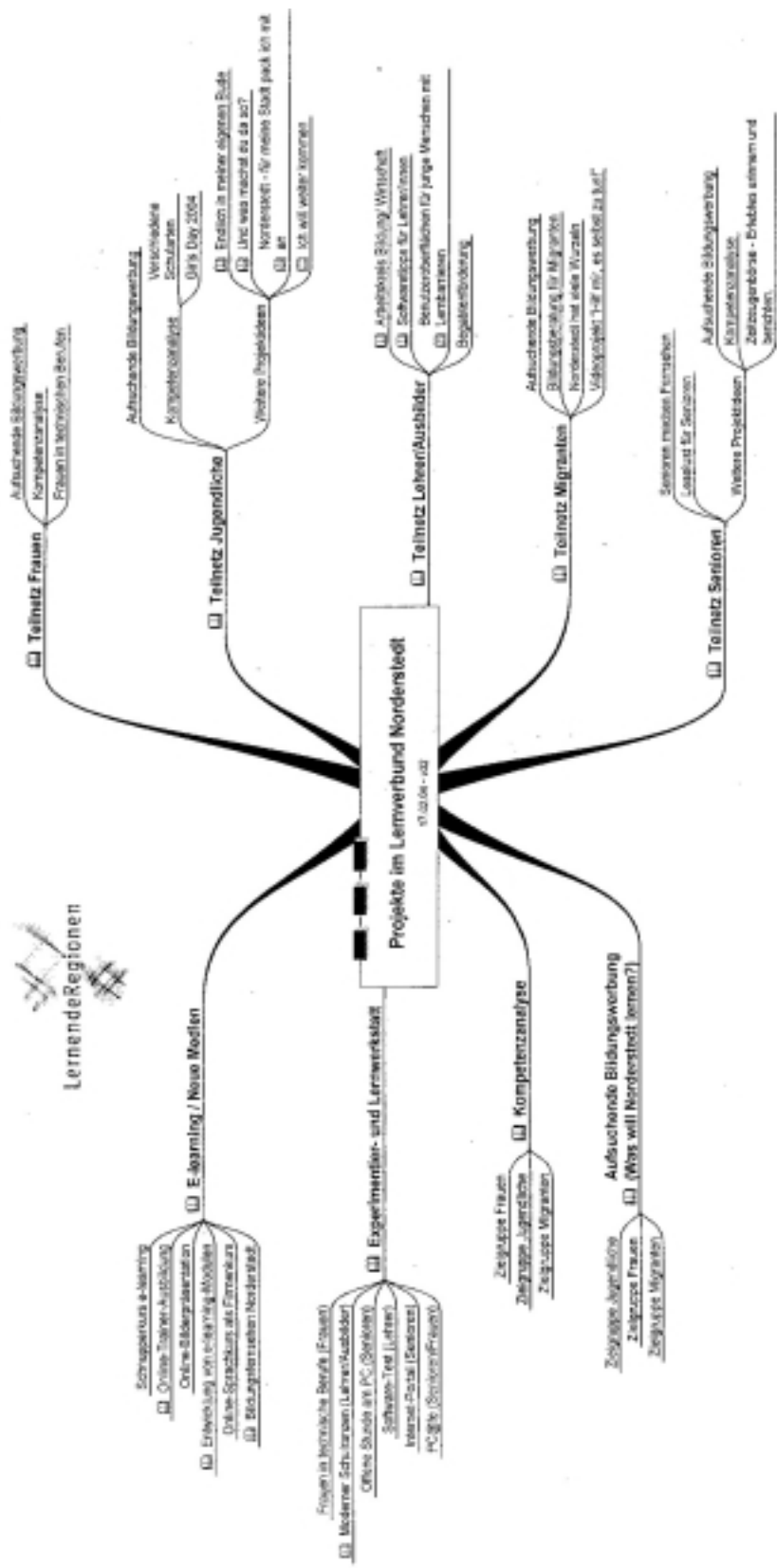
- Arbeitsfeld "Bildung und Wirtschaft" – ehemals AK Ausbilder/innen – Lehrer/innen
- Erstellung des Bildungsportals
- Ausbau der Experimentier- und Lernwerkstatt (ELW)
- Fortführung der Teilprojekte
- Kick Off zur Neuausrichtung und zum Start des Bildungsportals

## **2. Entwickelte Maßnahmen**

Die Skizze auf der folgenden Seite zeigt die Projektplanung, Stand 2/2004.

---

<sup>2</sup> Das Bildungsportal soll ein Abbild und ein Nachschlagewerk sein, indem alle Norderstedter Bildungsangebote zusammengefasst sind, sortiert nach Lebensphasen und Zielgruppen.



PROJEKTE\_2004.RMP - 17.02.04 - Klaus Boelmann - boelmann@vho-norderstedt.de

## 2.1. Aufsuchende Bildungswerbung Migrant/innen

Welche Bildungserwartung haben Migrant/innen? Welche Bildungseinrichtungen sind ihnen bekannt?

Die Befragung der MigrantInnen wurde inzwischen abgeschlossen.

Beteiligte Netzwerkpartner „Migrant/innen“: AWO-Migrationsberatungsstelle, Gleichstellungsstelle Norderstedt, Viktor Zittel, Flüchtlingsberatungsstelle, Irina Ehnes.

Ca. 120 Fragebogen aus dem Bereich der Migrant/innen liegen jetzt vor. Die Auswertung findet ab Juli 2005 statt.

Besonderheiten / Schwierigkeiten / Lösungen:

- Die Befragungsbögen konnten nicht wie ursprünglich geplant für alle Zielgruppen verwendet werden; zielgruppenspezifische, z.B. jugendlichen-gerechte Modifikationen waren erforderlich.
- Aufgrund der zeitlichen Ökonomie und auch aufgrund der Tatsache, dass sich kaum ehrenamtliche Befrager für diese Methode finden ließen, wurde die Befragung nun nicht mehr als Einzelbefragung durchgeführt. Vielmehr wurden die Netzwerkpartner durch den Lernverbund für die Befragung geschult, um diese dann in den Einrichtungen umzusetzen.

## 2.2. Kompetenzanalyse und Kompetenzberatung

Die Kompetenzanalyse als ein tätigkeitsorientiertes und interaktives Verfahren dient der Findung und Überprüfung der eigenen Stärken in Abstimmung mit den beruflichen Vorstellungen bzw. Möglichkeiten. Der Lernverbund bietet zurzeit Kompetenzanalysen für folgende Zielgruppen an:

- Haupt- und Realschüler
- Gymnasiasten
- Frauen
- Migrant/innen

Durchgeführt wurden:

April 2004: Kompetenzanalyse für Jungen und Mädchen der 8./9. Klassen der Hauptschule Falkenberg (Girls Day)

Juni 2004: Kompetenzanalyse für Schüler/innen von Norderstedts Gymnasien, durchgeführt von den Mitarbeitern der Helmut Schmidt Universität.

Der Lernverbund Norderstedt hat mittlerweile eigene Konzepte entwickelt, und zwar für die Zielgruppe der Frauen, der Haupt- und Realschüler und für Migrant/innen. Letzteres Konzept beinhaltet ein Sprachstandsprofil, mit welchem Aussagen über den Sprachstand und über die jeweilige Lernaltersentwicklung getroffen werden können. Die Fachkompetenzen und die Erfahrungen des Lernverbundteams, sowie die Berücksichtigung methodischer Gütekriterien sozialwissenschaftlicher Messungen stellen die Qualität der Konzepte sicher. Einen weiteren Beitrag

zur Qualitätssicherung dieser Konzepte bzw. dieser Verfahren leistet die Helmut Schmidt Universität Hamburg mit entsprechenden Evaluationen. Begleitende Öffentlichkeitsarbeit wurde in Form von Pressemitteilungen und Presseveranstaltungen, auf denen Teilnehmer/innen ihre Erfahrungen schilderten, geleistet. Zusätzlich wurde in Form einer Schulakquise eine flächendeckende Informationskampagne für die Kompetenzanalyse von Schülern gestartet. Deutlich gemacht wurde hier der Nutzen für die Schüler/innen im Übergang von der Schule in das Berufsleben. Ein wichtiges Medium für die Öffentlichkeitsarbeit waren und sind Flyer zur Kompetenzanalyse für verschiedene Zielgruppen, entwickelt vom Lernverbund Norderstedt.

Als Netzwerkpartner sind bereits fest eingebunden:

- Die Gleichstellungsstelle Norderstedt hat mit Drittmitteln die Kompetenzanalyse im Rahmen des Girls Days ermöglicht.
- Die AWO kann Drittmittel für die Durchführung der Kompetenzanalyse für Migrant/innen zur Verfügung stellen.
- Das Arbeitsamt wird die Kompetenzprofile zur effizienteren Arbeitsberatung nutzen, der Arbeitsuchende profitiert unmittelbar.
- Die Hauptschule Falkenberg hat dieses Verfahren getestet.

Besonderheiten / Schwierigkeiten / Lösungen:

- Die Nutzung von Fremdkonzepten in der Anfangsphase beschränkt sich zur Zeit auf ein Konzept der Helmut Schmidt Universität, für die Zielgruppe der Gymnasiasten. Folglich hat der Lernverbund, mit Blick auf die künftige kommerzielle Verwertbarkeit, eigene Konzepte entwickelt.
- Leider zeigten die bisherigen Erfahrungen, dass die Qualität der Evaluation nicht ausreichend für eine nachhaltige Unterstützung der Produktentwicklung war.
- Zur Ausgangslage: Die im Antrag kalkulierten Einnahmen waren zu hoch angesetzt und sind somit nicht realistisch. Der Lernverbund wird künftig einen Großteil der Kompetenzanalysen selbst durchführen, um mittelfristig Einnahmen zu erwirtschaften. Im anderen Fall werden erfahrene und geschulte Pädagogen auf Honorarbasis als Mitarbeiter/innen eingesetzt. Die Mitarbeiter/innen des Lernverbunds haben an einer „Beobachterschulung“ teilgenommen, durchgeführt von einer Mitarbeiterin der Helmut Schmidt Universität, als Grundlage für die Umsetzung eigener Konzepte.
- Konzeptionell neu ist vor allem die Einbindung eines Sprachstandsprofils in die Kompetenzanalyse für Migrant/innen.

### 2.3. Experimentier- und Lernwerkstatt

Die "Experimentier- und Lernwerkstatt" (ELW) war entsprechend dem Antrag geplant als räumlich deregulierte Institution. Sie sollte Zentrum sein für alle Akteure im regionalen Bildungsnetzwerk. In ihr sollten alle teilnetzübergreifenden Themen wie Aufsuchende Bildungswerbung, Kompetenzanalyse, e-Learning und Projektlernen zusammenlaufen und koordiniert werden. Dies hat in der konkreten Umsetzung zu erheblichen Irritationen geführt. Im Rahmen eines Workshops wurde diese Idee erneut mit allen interessierten Netzwerkpartnern diskutiert. Es wurde ein neues Verständnis des Begriffs "Experimentier- und Lernwerkstatt" erarbeitet: "In der Experimentier- und Lernwerkstatt" des Lernverbundes Norderstedt" treffen sich Teilnehmer/innen, Bildungsanbieter und Unternehmen, um neue Lernformen, Projekte sowie Produkte zu entwickeln und zu erproben." Entsprechend dem ursprünglichen Antrag sollen hier vorhandene Kompetenzen für ein selbstbestimmtes lebenslanges Lernen – z.B. durch kreativitätsfördernde Seminare für die Netzwerkpartner/innen – geweckt, gestärkt und weiter entwickelt werden. In den bisher realisierten Projekten der ELW wird dem Rechnung getragen durch das Konzept, dass Betreuer/innen der eigenen Zielgruppe (Frauen, Senior/innen) lediglich unterstützend in den Lernprozess eingreifen. Ein Unterricht in der bisher bekannten Form findet nicht statt. Dieser Definition entsprechend wurde die Projektlogik dahingehend korrigiert, dass nur noch das tatsächliche Projektlernen Gegenstand der ELW ist, die übrigen teilnetzübergreifenden Themen jedoch als eigenständige Bereiche entwickelt werden. Innerhalb der ELW konnten bisher folgende Projekte realisiert werden:

Sowohl PCafé als auch Offene Stunde haben sich etabliert und planen die Ergänzung ihrer Angebote

#### 2.3.1. PCafé für Frauen und Senior/innen

Das PCafé ist ein gemeinsames Projekt der Teilnetze Frauen und Senior/innen und das derzeit größte laufende Projekt des Lernverbundes. Folgende Kooperationspartner/innen sind aktiv in dieses Projekt eingebunden:

- Adasoft e. V. Frauencomputerschule
- DRK – Norderstedt
- Frauenberatungsstelle + Notruf e. V. / Frauenräume
- Gleichstellungsstelle / Frauenbüro der Stadt Norderstedt
- Mütterzentrum.

Besonderheiten / Schwierigkeiten / Lösungen

- Um das Projekt auch im Anschluss an eine Unterstützung durch den Lernverbund weiterführen zu können, wurden folgende Vereinbarungen getroffen: Die Kooperationspartner Adasoft, DRK, Gleichstellungsstelle und Mütterzentrum geben sich eine Geschäftsordnung. Hier wird vor

allem das Entscheidungsrecht sowie die Übernahme des finanziellen Risikos bei Ausfall von Einnahmen geregelt.

- Die Zusammenarbeit der zwei Gruppen war nicht immer konfliktfrei, wenn auch für das Gesamtprojekt sehr förderlich und lehrreich.
- Mit der in der Norderstedter Öffentlichkeit viel beachteten Feier zum ersten Geburtstag präsentierte das PCafe als neues Element ergänzende, regelmäßig angebotene Workshops zu bestimmten Themengebieten.
- Insgesamt versteht das PCafe es sehr gut, in den Norderstedter Medien Aufmerksamkeit für seine Arbeit zu wecken.

### **2.3.2. Offene Stunde am PC für Senior/innen – Spaß und Freude am PC**

Dieses Projekt wurde insofern nachhaltig verankert, als es in die Trägerschaft des Partner adasoft übergang.

Außerdem werden in der offenen Stunde als neue Elemente ergänzende, regelmäßig angebotene Workshops zu bestimmten Themengebieten angeboten.

Die Erkenntnis, dass Senior/innen wenig bereit sind, feste Kursangebote anzunehmen, hat zu der Projektidee im Teilnetz Senior/innen geführt. Geplant wurde es aus der Überzeugung, dass die künftigen Besucher/innen weitestgehend absolute Anfänger/innen sein würden, die zunächst grundlegende Fragen klären möchten, bevor sie an einem der angebotenen Senior/innenkurse teilnehmen. Einzelne Senior/innen stehen an einem Nachmittag pro Woche Norderstedter Senior/innen zu Fragen rund um den PC zur Verfügung. Vereinzelt bringen die Besucher/innen ihre eigenen Rechner oder Notebooks mit, um Fragen direkt klären zu können. Derzeit nutzen die Senior/innen Räume des Kooperationspartners Adasoft e.V. Frauencomputerschule. Zwischenergebnis des Teilprojekts im Sinne der Nachhaltigkeit.

Das Projekt war eines der ersten konkreten Teilprojekte im Lernverbund und läuft bereits seit 9 Monaten. Es hat sich gezeigt, dass nach wie vor neue Besucher/innen die offene Stunde besuchen. Es zeigt sich aber auch, dass einige Besucher/innen nach einiger Zeit wieder kommen mit konkreteren Wünschen, durchaus auch zu komplexeren Themen wie Bildbearbeitung usw. Hier sind künftig auch die Weiterbildungsanbieter gefragt.

### **2.3.3. Das "Lernbüro für Norderstedts Senior/innen"**

Das kurz "Lernbüro" genannte Projekt ist ein kleines "Büro" in Form eines Büro-Arbeitsplatzes im kleinen Lehrerzimmer im Pavillons, Am Böhmerwald 60, mit Telefon, Fax, eigenem PC, Internetanschluss (wilhelm.tel), eigenem Drucker, Scanner usw. Dieses Büro wurde initiiert als Ergänzung des Bildungsangebots des Teilnetzwerks "Senior/innen". Es soll eine allgemeine Beratungsmöglichkeit bieten für Interessenten-

Anfragen zu allen Projekten des Teilnetzes "Senior/innen" – soweit möglich –, vorrangig aber auch die Teilnetz-Projekte dadurch zu begleiten und zu ergänzen, dass dort die Möglichkeit besteht, ausführlicher auf Einzelwünsche oder Einzelprobleme von Besuchern/Teilnehmern eingehen zu können, als dies bei der Unterweisung in Gruppen möglich ist. Mit dem PC-Zubehör sowie der Software sind alle üblichen PC-Anwendungen eines privaten Users auch mit fortgeschrittenen Ansprüchen realisierbar.

Besonderheiten / Schwierigkeiten / Lösungen

- Es konnten nicht alle geplanten Projekte realisiert werden, wie z.B. Moderner Schulranzen, Benutzeroberflächen für junge Menschen mit Lernbarrieren, Internet-Portal für Senior/innen, Software-Test für Lehrer/innen

#### **2.4. Neue Medien / e-Learning**

Die Möglichkeit, neue Lernmöglichkeiten über das Internet wahrzunehmen, kann zum eigenverantwortlichen Lernen motivieren. Menschen, die aus den unterschiedlichsten persönlichen Gründen keine Präsenzkurse besuchen oder aufgrund ihrer beruflichen oder familiären Verpflichtungen zeitlich eingeschränkt sind, finden so für sie adäquate Lernangebote.

Nach erfolglosen Bemühungen, durch Schnupperkurse weitere Nachfrage nach der Ausbildung zum Online-Trainer zu schaffen, wurde ab Frühsommer 2004 gemeinsam mit der Norderstedter Zeitarbeitsfirma randstad eine Informationsveranstaltung für Firmenvertreter geplant, die schließlich am 20.10.2004 stattfand. Referenten waren zwei Vertreter des Kooperationspartners ABACUS LEARNING SYSTEMS London; zur Vorbereitung wurde eine professionelle Videopräsentation erstellt.

Besonderheiten / Schwierigkeiten / Lösungen

- Auf die im Frühsommer 2004 an alle Schulen versandte Einladung, meldete sich keine einzige Lehrkraft. Hieraus musste der Schluss gezogen werden, dass – zumindest für die Regelschulen – das zu Beginn arbeitsaufwändige Instrument des e-learning derzeit nicht in Betracht kommt.
- Multiplikatoren-Events: Mit dem Kooperationspartner abacus learning systems, London, wurden Vorabsprachen für Informationsveranstaltungen getroffen, die sich – separat – an die Norderstedter Unternehmensleitungen und an interessierte Multiplikatoren in Norderstedter Bildungseinrichtungen wenden
- Ab Frühsommer 2004 wurde gemeinsam mit der Norderstedter Zeitarbeitsfirma randstad eine Informationsveranstaltung für Firmenvertreter geplant, die schließlich am 20.10.2004 stattfand. Referenten waren zwei Vertreter des Kooperationspartners ABACUS LEARNING SYSTEMS London; zur Vorbereitung wurde eine professionelle Videopräsentation erstellt.

## 2.5. Neues Projekt: Bildungsportal für Norderstedt

In einer zielgruppenübergreifenden Arbeitsgruppe (mit Vertreter/innen der Teilnetze Jugend, Frauen, Senior/innen, Migrant/innen und Lehrer/innen) wird das Bildungsportal für Norderstedt entwickelt. Hierdurch wird gewährleistet, dass sich auch alle Zielgruppen angesprochen fühlen und im Bildungsportal wieder finden. Die Arbeitsgruppe selbst besteht aus einem Redaktionsteam und einem Programmiererteam. Texte zu den in der Arbeitsgruppe festgelegten Themen werden von allen Netzwerkpartnern zusammengetragen und überarbeitet. Das zugrunde liegende CMS Typo3 erarbeitet sich das Programmiererteam unter Anleitung eines Programmierers.

Besonderheiten / Schwierigkeiten / Lösungen

- Es fanden sich aus allen Bereichen Ehrenamtliche, die in diesem Projekt mitarbeiten wollen.
- Es entsteht unter Anleitung ein Raster, dass diese umfangreichen Daten und Informationen unkompliziert und vollständig organisiert.
- Die Arbeit stellt sich als sehr umfangreich heraus, insbesondere die Programmiergruppe schrumpft im Laufe des Projektes auf drei Frauen zusammen, die Redaktionsgruppe bleibt stabil.

## 2.6. Neue Projekte für Jugendliche

In 2004 begonnene Projekte waren z.B. die folgenden, aus der Aufsuchenden Bildungswerbung abgeleiteten Jugendprojekte:

### 2.6.1. Für meine Stadt pack ich mit an:

Am ersten Oktoberwochenende gestalten 20 Jugendliche das Außengelände der Teestube, dem betreuten Jugendtreff beim kirchlichen Zentrum am Falkenberg: Nach vielen Stunden anstrengender Teamarbeit entsteht eine große Terrasse für gemeinschaftliche Aktivitäten der Teestuben-Besucher. Fast alle Jugendlichen, die tatkräftig und unermüdlich mit anpackten, haben nach Schule oder Berufsausbildung immer noch keinen Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz. Neben Teamarbeit und fachlichen Lernen erleben die jungen Menschen zudem auch eine persönliche Stärkung in Sachen Selbstwertgefühl und Alltagsbewältigung. Unterstützt wird das Projekt von der Stadt Norderstedt und der Norderstedter Wirtschaft.

### 2.6.2. MACH-BAR-TOUR": Keine Macht den Alcopops"!

Lernverbund und Verbraucherzentrale stellen gesunde Alternativen zu Trendgetränken vor

Im Rahmen der Projektreihe "Fürs Leben lernen" wird weiterhin praktisch gearbeitet: Jugendliche an der Hauptschule Falkenberg mixen sich mit Unterstützung von Fachleuten der Norderstedter Verbraucherzentrale alkoholfreie Getränke und lernten zudem die Inhaltsstoffe sog. Alcopops kennen. Die jugendlichen Projektteilnehmer sind überrascht, wie viel



Chemie und vor allem wie viel Alkohol in einer Flasche der quietschbunten und süßen Trendgetränke steckt.

## 2.7. Bildungsfernsehen

Die Gestaltung eines eigenständigen Bildungskanals im Rahmen des lokalen Fernsehsenders noa4 soll einerseits zu mehr Bildungsinformationen in Norderstedt führen und wird außerdem eine weitere Chance eröffnen, Online-Lernangebote der ausgebildeten Online-Trainer zu vermarkten. Hier kann auch eine Refinanzierungschance für das Netzwerk liegen.

Besonderheiten / Schwierigkeiten / Lösungen:

- Am 18.6.2004 wurde erstmals das Bildungsmagazin „Norderstedt lernt!TV“ ausgestrahlt, das seitdem wöchentlich produziert wird und über Bildungsaktivitäten in Norderstedt berichtet.
- Durch die Titelgebung gelang es, die Sendung dauerhaft mit dem Bildungsnetzwerk zu verknüpfen, obwohl eine finanzielle Beteiligung nur in der einjährigen Erprobungsphase vereinbart wurde.
- Norderstedts Bildungsmagazin wird um eine Rubrik erweitert: Jugendliche erhalten die Möglichkeit, sich im Regionalfernsehen noa4 für ihren Traum-Ausbildungsplatz zu bewerben. Betriebe, die einen freien Ausbildungsplatz anbieten, stellen sich vor. Dazu gibt es Infos über unbekanntere Berufsbilder. Der Lernverbund unterstützt die Ausbildungs-offensive mit dem Lernprojekt "Azubi-Casting", in dem Jugendliche optimal auf ihre erfolgreiche Selbstpräsentation vorbereitet werden.

## 2.8. Projektstart im Teilnetz SeniorInnen: Die Erinnerungswerkstatt

Geschichten von ganz normalen Menschen für die Nachwelt erhalten: Die SeniorInnen im Lernverbund laden alle Norderstedterinnen und Norderstedter ein, sich gemeinsam zu erinnern. Einmal im Monat treffen sich die Interessierten, um über ein vorher gemeinsam ausgewähltes Thema zu sprechen. Ob Erlebnisse im Wirtschaftswunderland Deutschland oder Reisen in ferne Länder- das Erzählte wird dokumentiert und bleibt so der Nachwelt erhalten. Vierteljährlich veröffentlicht die Erinnerungswerkstatt die persönlichen Geschichten in einem Sammelband. Für Sehbehinderte werden die Texte als MP3-Datei zu hören sein und für alle Technikbegeisterten sind die Erlebnisse auf der Internetseite der Erinnerungswerkstatt nachzulesen.

Das Netzwerk setzt sich zusammen aus Vereinsmitgliedern, ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und dem DRK.

### 3. Regionale Vernetzung durch die Teilnetze

#### 3.1. Teilnetz Frauen

- Die Aktivitäten im Teilnetz Frauen konzentrierten sich bislang auf die Aufsuchende Bildungswerbung, die Kompetenzanalyse und die ELW. Ob sich insbesondere aus der Diskussion den Ergebnissen der Aufsuchenden Bildungswerbung weitere Aktivitäten ergeben, bleibt abzuwarten.

#### 3.2. Teilnetz Jugendliche

Nachfolgende Projekte sind das Ergebnis der Fragebogenaktion "Was will Norderstedt lernen? – Eine Fragebogenaktion für alle, die mehr W/wissen wollen". Im Teilnetz "Jugendliche" gibt es zurzeit konkrete Planungsschritte, damit eine Umsetzung zumindest als Pilotdurchführung noch vor den Sommerferien startet: "Ich will weiterkommen" Ein Lernprojekt mit Modulcharakter für Jugendliche an der Kreisberufsschule Ausgangssituation in Norderstedt: Ca. 50 Schüler/innen der Kreisberufsschule werden aus Mangel an Personal und Räumlichkeiten vorübergehend vom Unterricht beurlaubt. Diese Zahl hält sich konstant und wird mittelfristig eher noch steigen. Für die Schüler/innen erarbeitet das Teilnetz "Jugendliche" zur Überbrückung des Wartejahres Lernmodule. Diese Lernmodule können in den Nachmittagsstunden (ab 14.30Uhr) in den Räumlichkeiten der Kreisberufsschule angeboten werden. Themen sind:

- Bewerbungstraining
- Kompetenzanalysen
- Förderung der Lese-/Schreib-/Rechenfähigkeit, Englisch. Hier wurde das PC-Projekt mit Jugendlichen als [www.ich-wills-wissen.de](http://www.ich-wills-wissen.de) durchgeführt.

"Teestube" und "Norderstedt-Mitte"

Auch diese Projekte werden im Modulcharakter angeboten. Sie sind beliebig wiederholbar und kombinierbar und können somit stets auf die Bedürfnisse der Jugendlichen zugeschnitten werden.

"Junge Messe"

Die Junge Messe ist eine Messe für Ausbildung, Studium und Beruf und findet alljährlich im Mai statt. Bereits zum zweiten Mal präsentiert sich der Lernverbund mit seinen Partnern aus dem Jugendlichen-Teilnetz den Schüler/innen und Schülern in Norderstedt und Umgebung. Mit einer neuen Messewand und detaillierten Auskünften zum lernverbundeigenen Produkt Kompetenzanalyse ist das Team Lernverbund dem Ansturm der Jugendlichen bestens gerüstet:

- Vorstellung der Kompetenzanalysen für alle Schulstufen
- Vorstellen unbekannter/unbeliebter Berufsbilder

Insgesamt liefen im Teilnetz Jugendliche viele Teilprojekte. Aktiv sind im diesem Netzwerk die Hauptschule Falkenberg, die offen sind für gemeinsame Projekte, MitarbeiterInnen von Norderstedt lernt e.V. die mit einem besonderen Augenmerk auf sich bildungsferne Jugendliche schauen, der kriminalpräventive Rat, das Jugendamt, Vereinsmitglieder, Lehrer/innen.

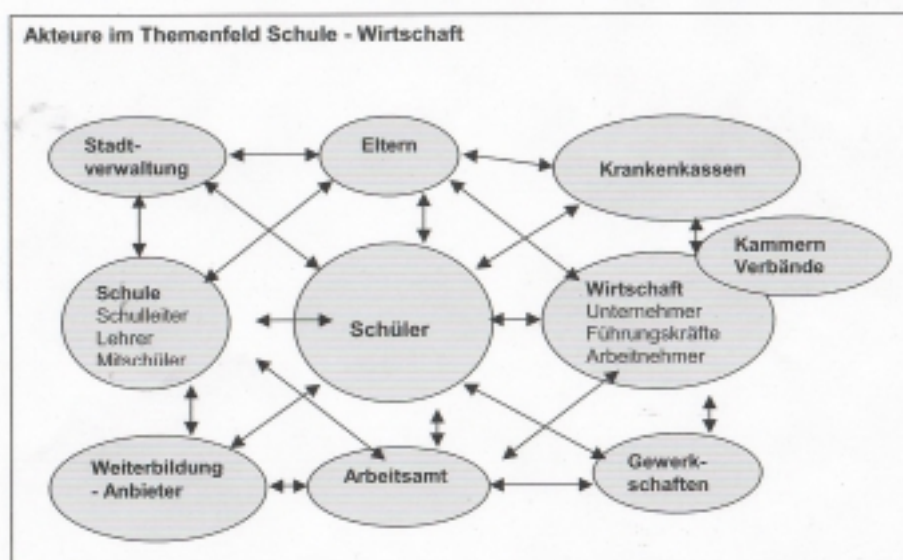
### 3.3. Teilnetz Lehrer- und Ausbilder/innen

/ Arbeitskreis Bildung und Wirtschaft

Die Netzwerkpartner im Teilnetz Lehrer/Ausbilder begleiteten vor allem das Teilprojekt e-learning, das sich ja im wesentlichen an Lehrer/Ausbilder wendet. Darüber hinaus wurde eine Erstausgabe von „Softwaretipps für Lehrer/innen“ erstellt, die jedoch nicht auf die erwartete Resonanz bei den Adressaten stieß. Im Frühjahr 2004 soll in diesem Projektbereich eine Fokussierung auf das für den Lernverbund strategisch bedeutsame Arbeitsfeld „Bildung und Wirtschaft“ erfolgen. Die Planung hierfür begann bereits im April 2003, die Realisierung wurde jedoch bislang zurückgestellt, um eine strategische Positionierung von Norderstedt Marketing e.V: abzuwarten, für die ebenfalls ein Schwerpunkt „Bildung“ in der Diskussion war. Nachdem Norderstedt Marketing sich nunmehr in allgemeiner Form auf eine Vernetzungsstrategie festgelegt hat, kann sich der Lernverbund (resp. der Trägerverein Norderstedt lernt e.V.) als das Bildungsnetzwerk in Norderstedt etablieren.

Der Arbeitskreis konstituierte sich im Sommer 2004 mit einer großen Zahl von Wirtschafts- und Institutionsvertreter. Im Herbst wurde beschlossen, die gemeinsame Arbeit zu konzentrieren auf:

- Praktika / Betriebsbesichtigungen / Azubi-Filme
- Lehrerweiterbildung im Berufsfeld Wirtschaft
- Fachtagung Bildung und Wirtschaft





Für die beiden erstgenannten Projektbereiche liegen Projektskizzen mit der Bitte um Mittelbereitstellung vor und fanden die Zustimmung des Arbeitskreises.

### 3.4. Teilnetz Migranten

Im Teilnetz Migranten wurde bislang kein eigenständiges Teilprojekt entwickelt. Die Arbeit konzentrierte sich im wesentlichen auf die Mitwirkung am neuen Norderstedter Zentrum „Deutsch als Zweitsprache“, in dem Kinder mit mangelhaften Deutsch-Kenntnisse auf die Teilnahme am regulären Schulunterricht vorbereitet werden.

Die aufsuchende Bildungswerbung im Teilnetz Migranten wurde – nach Übersetzung der Fragebögen – inzwischen durchgeführt; derzeit erfolgt die Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse, so dass nach der Sommerpause im Teilnetz über resultierende Bildungsmaßnahmen usw. beraten werden kann.

Eine Bildungsberatungsstelle für Migranten ist Kernstück der gemeinsam mit Agenda-21-Gruppe und AWO-Migrationsberatungsstelle forcierten Initiative zur Realisierung einer Integrationsberatungsstelle. Geplant und mit dem Norderstedt-lernt-Beirat abgesprochen ist, dieses „Norderstedter Integrationsmodell“ als neues, überwiegend durch „Aktion Mensch“ zu finanzierendes Projekt im Vereins „Norderstedt lernt“ zu realisieren; derzeit wird die Realisierung allerdings nach auf politischer Ebene blockiert. Sollte eine zusätzliche Projektmittelfinanzierung in Höhe von 7000 € möglich sein, könnte das Projekt eventuell auch ohne kommunales Engagement gestartet werden.

Der im Teilnetz entstandene Impuls zu einem Projekt „Norderstedt hat viele Wurzeln“ wurde vom Netzwerkpartner Stadtmuseum aufgegriffen und mit dem Lessing-Gymnasium realisiert, ohne dass weitere Projektmittel aus dem Lernverbund in Anspruch genommen wurden.

Das Videoprojekt „Hilf mir, es selbst zu tun!“ konnte mangels Kursleitung nicht realisiert werden.

Weitere Schwerpunkte bilden:

- die allgemeine Betreuung des Teilnetzes Migranten durch Koordinierung des Teilnetzes und Kontakte zu den einschlägigen Norderstedter Akteuren im Zielgruppenbereich (siehe Vorhabensbeschreibung), insb. zum Verein Norderstedter Ost-West-Integration (NOWI), Schulen, AWO-Beratungsstelle, Agenda-Büro
- und vor allem die maßgebliche Mitwirkung in der im Herbst 2003 gestarteten Initiative „Deutsch als Zweisprache (DaZ)“, in der Schüler mit Migrationshintergrund soweit sprachlich gefördert werden, dass sie dem Unterricht in der Regelschule folgen können,

### 3.5. Teilnetz Senioren

Die Netzwerkpartner im Teilnetz Senioren haben sich bislang stark in den oben beschriebenen Teilprojekten „Offene Stunde am PC“, „PCafe für Senior/innen und Frauen“, und „Online-Bilderpräsentation“ engagiert. Weitere Ideen für Teilprojekte sind:

Aktuelle Teilprojekte sind:

- Erinnerungswerkstatt (ehemals Zeitzeugenbörse)
- Teilnahme am Bildungsportal

## 4. Perspektive

Die Struktur Vorstand, Beirat, Projektkonferenz und Teilnetze hat sich als sehr positiv herausgestellt und soll auch nach der Umstrukturierung erhalten bleiben. Regelmäßige Projektkonferenzen, Netzwerktag und Mitgliederversammlung stellen sicher, dass trotz der intensiven Arbeit in den Teilnetzen der Überblick bzw. die Sicht über den Tellerrand sichergestellt ist. Die aus den Projekterfahrungen in den Teilnetzen erarbeiteten Projektideen werden umgesetzt und weiterentwickelt.

### 4.1. Nachhaltigkeit

Einige Projekte sind bereits jetzt absehbar nachhaltig gesichert. Wichtig ist dabei die Klärung der Raumfrage. Die Projekte müssen räumlich irgendwo fest angesiedelt sein. Zum Zweiten ist es wichtig, dass sich genügend Manpower innerhalb der Projekte organisiert, die das Projekt gestalten, die Ehrenamtlichen betreut und bestenfalls, wie im PCafe eine eigene Öffentlichkeitsarbeit auf die Beine stellt.